

# Łódź

## Ein kleiner Ratgeber



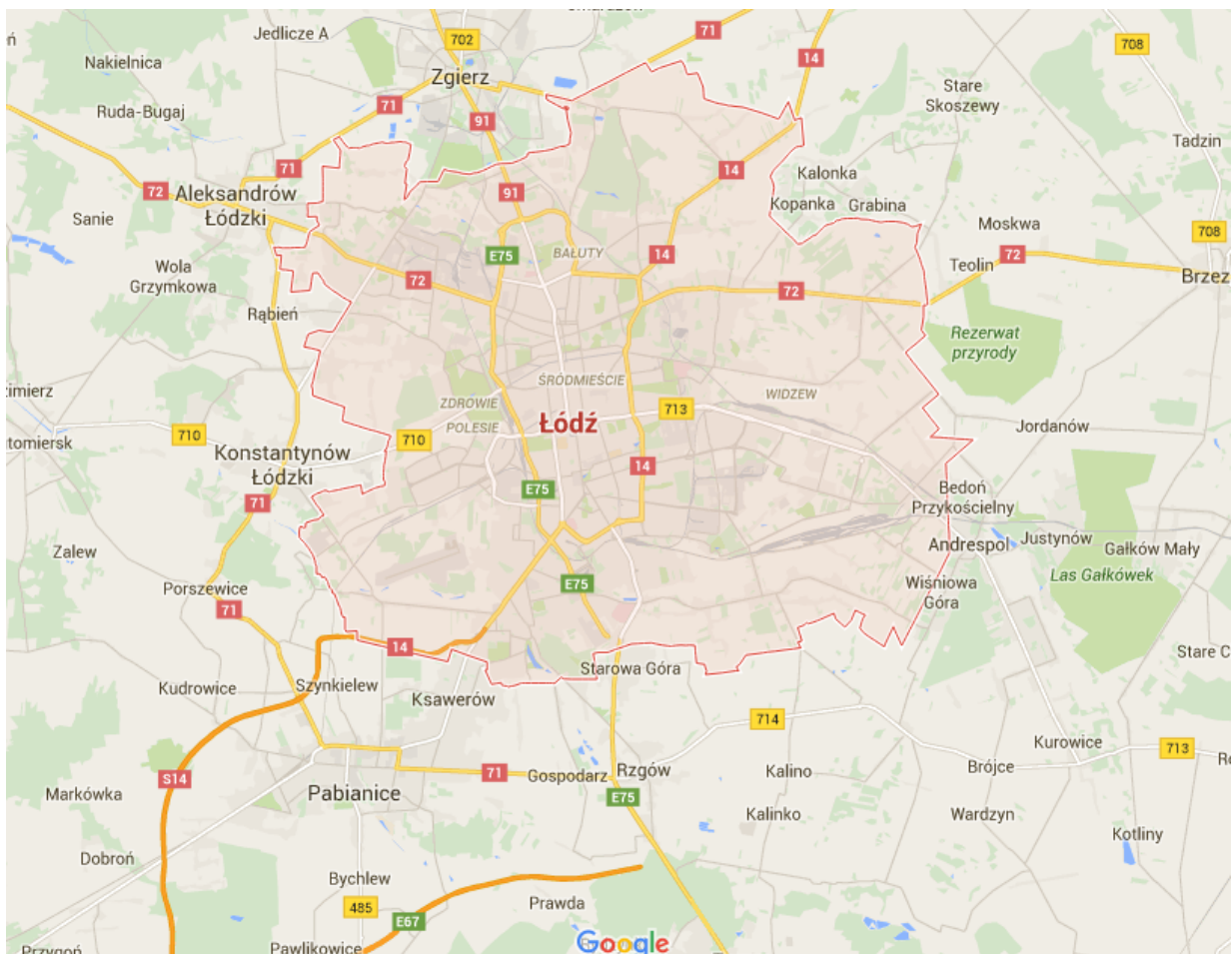
*Fakten und Wissenswertes über Łódź für die Deutsch-Polnischen Studien,  
geschrieben von Mike Kaluza*

## Kapitelübersicht

Kapitel 1) Einleitung und die Stadt	– Seite 2
Kapitel 2) Wohnst du noch oder..?	– Seite 6
Kapitel 3) Das Studium	– Seite 7
Kapitel 4) Engagement in Łódź	– Seite 8
Kapitel 5) Großevents, Festivals und Konzerte	– Seite 9
Kapitel 6) Restaurants, Bars, Clubs	– Seite 9
Kapitel 7) Nützliches zum Abschluss	– Seite 12
Kapitel 8) Nützliche Links	– Seite 13

Łódź, Lodz oder doch eher Lodsch? Schon am Anfang als ich meiner Familie und meinen Bekannten erzählte, wohin meine Reise geht, stieß ich auf die erste Schwierigkeit. Wie erklärt man einen Namen? Wohin fahr ich eigentlich genau? Wo liegt Łódź? Was ist das überhaupt für eine Stadt? Und ihr Leser stellt euch sicherlich auch Fragen über Fragen. Natürlich könnte man sich im Internet, in Reiseberichten oder Büchern einen Überblick verschaffen, doch da gehen die Meinungen ziemlich auseinander. Die einen loben die Stadt in den Himmel, andere wiederum verfluchen sie. Einen allgemeinen Überblick zu bekommen, ist nahezu unmöglich. Entweder man macht sich selbst auf den Weg und macht sich ein eigenes Bild davon oder man hört jemandem zu, der vor Ort war und dort eine gewisse Zeit gelebt hat. Dies trifft auf mich zu. Ich denke, ich kann mir nach 9 Monaten Łódź ein sehr gutes Bild über die Stadt, die Bevölkerung und die Gegend machen. Selbstverständlich entgehen einem immer irgendwelche Erfahrungen, dementsprechend ist kein Ratgeber zu 100% vollständig – Aber es ist zumindest ein Anfang um sich schon einmal zu orientieren!

## 1. Die Stadt



*Die Stadt mit seinen Stadtteilen*

Wie man am Stadtplan erkennen kann, ist die Stadt in mehrere Stadtteile aufgeteilt: *Śródmieście*, *Widzew*, *Bałuty*, *Polesie* und (was auf der Karte nicht markiert ist aber den südlichen Teil umfasst) *Górna*.

Für Studenten ist hauptsächlich *Śródmieście* von Bedeutung, da sich hier die Universität, die *Piotrkowska* und allgemein das Leben in Łódź abspielt. Die anderen Stadtteile dienen hauptsächlich zum Wohnen.

Vor allem *Bahuty* und *Widzew* sollte man als Außenstehender meiden, da sie als Problembezirke gelten. Generell gibt es einige Gebiete die man in Łódź meiden sollte. Dazu zählen eben die zuvor erwähnten Bezirke, aber auch einige Straßen und Gebiete mitten in der Innenstadt (*Śródmieście*). Beispielsweise sollte man die Straßen *Wschodnia*, *Gdańska*, *Pomorska* und generell dunkle Seitengassen oder Seitenstraßen meiden. Lieber einen kleineren Umweg über große und belebte Straßen machen, als den kürzesten Weg durch eine Seitengasse. Da die Stadt wie ein Schachbrett angelegt ist, ist das überhaupt kein Problem und man kann trotzdem schnell und sicher seinen Heimweg antreten. Eine andere Möglichkeit sind die unzähligen Taxis am Straßenrand. Das Gute ist, dass es einen enormen Konkurrenzkampf in der Taxi-Branche in Łódź gibt. Dementsprechend findet man immer ein Taxi und dies auch noch zu einem guten Preis!

Allerdings sollte das nicht heißen, dass man überall zu jeder Zeit überfallen werden kann oder in gefährliche Situationen reingerät. Es ist schlichtweg selbsterklärend, dass man auf seinen gesunden Menschenverstand hören sollte und man schlichtweg merkt ob es in dem Moment sicher ist oder eben nicht. Dabei spielt es keine Rolle ob das in Łódź, Berlin, Regensburg oder sonst wo ist. Ich spreche hiermit einfach eine Warnung aus, dass man nicht zu selbstgefällig und selbstsicher werden sollte.

Das Problem an Łódź ist, dass die Stadt sehr groß und sehr verwinkelt ist, aber eben auch eine hohe Zahl an Einwohnern hat. Die letzte Auszählung der Einwohner ergibt über 700.000 Einwohnern, was Łódź zur drittgrößten Stadt Polens macht. Dementsprechend ist es selbsterklärend, dass nicht immer überall Sicherheit herrschen kann.

Doch genug von Warnhinweisen und Ähnlichem. Konzentrieren wir uns auf die Stadt an sich.

Die Stadt besteht aus den sogenannten „*Kamienice*“, ein Architektur-Stil den man sehr selten finden kann, aber in Łódź fast ausschließlich verwendet wurde. Die Häuser sind aus Stein gebaut, meistens zwei- oder dreistöckig mit einer atemberaubenden Außenfassade. Diese sind oftmals einzigartig und man findet selten bis fast niemals ein Haus welches dem Nachbarhaus ähnelt.

Die Innenstadt ist durch die *Piotrkowska* aufgeteilt. An dieser etwas über vier Kilometer langen Straße spielt sich das Leben in Łódź ab. Dabei spielt es keine Rolle, was man machen möchte. Es gibt hier: Einkaufsmöglichkeiten, Bars, Clubs, Restaurants, Snackbars, Wohnungen, Büros,



Dienstleistungen – Einfach alles lässt sich hier finden, aber wen verwundert dies bei einer Länge von vier Kilometern. So kann man auch gut einen ganzen Nachmittag verbringen, in dem man einfach nur die *Piotrkowska* entlang läuft. (Vor allem sehr an einem schönen Sommer- oder Wintertag zu empfehlen!)

Genauerer zu den einzelnen Bars, Restaurant und Clubs findet ihr in einem der nächsten Kapitel. (Kapitel 6)



*Die Piotrkowska während des Light Move Festivals*

Doch in Łódź gibt es nicht nur die *Piotrkowska*, wie man oftmals hört. Erwähnenswert ist die *Manufaktura*.

Die Manufaktura ist ein altes Fabrikgelände, welches in ein hochmodernes Einkaufszentrum verwandelt wurde. Die Originalgebäude stehen noch dort, deren Zweck wurde aber verändert.

Nun werden dort keine Textilien mehr hergestellt, sondern welche verkauft. Des Weiteren befinden sich auf dem gesamten Gelände unzählige Freizeitmöglichkeiten. Man findet hier eine Bowlingbahn, eine Spielehalle, ein Multiplex-Kino, Restaurants, eine Disco, ein Hotel, Museen, ein Theater, ein Fitnesscenter.. Ihr seht schon, es befindet sich alles was man braucht an einem Fleck. Man mag sagen was man will, aber die Tatsache, dass alles so konzentriert auf einem Punkt liegt hat einen großen Vorteil – Man spart sich die Wege und es reicht ein Ausflug. Außerdem finden fast jede Woche oder jedes Wochenende irgendwelche Aktionen auf dem Gelände der Manufaktura statt. Ob es nun eine Ausstellung ist, eine kulinarische Messe, Konzerte, ein Weihnachtsmarkt – Alles was in Łódź bekannt gegeben wird, findet in der Regel dort statt.



*Die Manufaktura mit Weihnachtsmarkt*

Das Gegenstück zur Manufaktura befindet sich fast schon am Ende der *Piotrkowska* (Hausnummer 138/140) – Das OFF.

Während an und in der Manufaktura der Kommerz versammelt ist, befindet sich am OFF das Gegenstück. Hier treffen sich die Studenten, die Alternativen, die Skater usw. um bei einem Bier (oder anderen Dingen) sich zurückzulehnen. Im OFF findet ihr sehr originelle Bars und Clubs – alles in allem sehr alternativ und quasi die Heimat des Hipstertums. Dazu finden hier ganz oft Konzerte statt! Gerüchte besagen zudem, dass dies der einzige Ort in Polen sei, an dem man legal in der Öffentlichkeit ein Bierchen trinken darf, doch dazu empfehle ich, sich

ein eigenes Bild zu machen. Schaut euch die Menschen an, knüpft Kontakte, man kann auf sehr interessante Menschen treffen.

Selbstverständlich sollte man nicht die Filmhochschule und das Filmmuseum vergessen. Schließlich ist Łódź DIE Filmstadt Polens. Die Filmhochschule „*Państwowa Wyższa Szkoła Filmowa, Telewizyjna i Teatralna im. Leona Schillera w Łodzi*“ ist immer einen Besuch wert. Hier haben Berühmtheiten wie Roman Polanski und Andrzej Wajda studiert. Und wer weiß, vielleicht trifft ihr bei eurem nächsten Besuch dort, die nächsten Stars?

Was bleibt zu sagen? Besucht unbedingt die unzähligen Parks (Beispielsweise „*Park 3 Maja*“), sucht die wunderschönen *Murale* (Wandgraffitis an Häuserfassaden, beispielsweise das Titelbild) und verschafft euch selbst einen Überblick. Łódź bietet für jeden irgendetwas.



*Park 3 maja*

## 2. „Wohnst du noch oder..?“

Die Wohnsituation in Łódź lässt sich ziemlich einfach und schnell beantworten. Man findet immer etwas, es kommt nur darauf an, was man denn haben möchte. Nachfolgend stell ich folgende Möglichkeiten zu Wahl:

### a) Der private Mensch

Wenn man seine Privatsphäre genießt, sollte man auf keinen Fall in ein gewöhnliches Studentenwohnheim ziehen, warum folgt später. Für diejenigen die Privatsphäre über alles setzen, empfehle ich eine eigene Wohnung oder ein Appartement in einem privaten

Studentenwohnheim zu mieten. Selbstverständlich kostet das etwas mehr aber dafür hat man seinen eigenen Raum. In Polen ist es sehr üblich, dass Wohnungen gleich mit Möbeln vermietet werden, dementsprechend spart man sich große Umzugskosten. Haltet einfach nach den typischen „*Kawalerka*“ Ausschau. Das sind 1-Zimmer Wohnungen, vergleichbar mit Appartements. Preistechnisch liegen diese natürlich über den Wohnheimpreisen.

Auf der anderen Seite gibt es noch viele private Wohnheime in Łódź, die ebenfalls Appartements, Einzelzimmer und Ähnliches anbieten. Dies ist meines Erachtens ein Kompromiss zwischen privater eigener Wohnung und Studentenwohnheim - Auch preistechnisch. Ihr müsst nur in den meisten Fällen bestimmte Anmeldefristen beachten, das heißt frühzeitig informieren!

#### b) Der gesellige Mensch

Wenn du gerne Partys machst, schnell neue Leute (und Freunde) kennenlernen willst, du auf internationale Beziehungen ausgelegt bist und es dich nicht stört wenn du mit einer anderen Person das Zimmer (Zwei Betten in einem Zimmer) und mit zusätzlich zwei anderen Personen dein Bad teilst, dann sind die Studentenwohnheime der Universität für dich die richtige Adresse. Ich persönlich empfehle entweder „*Wieża Babel (XIV Dom Studenta)*“ oder „*XI Dom Studenta*“ in Łódź. Die Wohnheime sind günstig, haben einen guten Standard und liegen in unmittelbarer Nähe zur Universität.

### 3. Das Studium

Das akademische Studienjahr ist in Łódź ein bisschen anders aufgebaut als hier in Regensburg. Das Wintersemester beginnt im Oktober und geht ungefähr bis Ende Januar. Anschließend gibt es eine zweiwöchige Unterbrechung. Die Prüfungen finden hauptsächlich in der letzten Vorlesungswoche (Ende Januar) statt. Selbstverständlich hängt das vom Kurs und der/die Professor/in ab. Die zweite Woche in den Semesterferien dient als Prüfungswiederholungswoche. Anschließend geht Mitte Februar das Sommersemester los, welches bis Ende September dauert. Doch Vorlesungen finden nur bis Anfang Juni statt. Die restliche Zeit des Sommers kann man als Zeit für Praktika nutzen. Dies empfehle ich sehr!

Oft wurde ich nun gefragt, welche Kurse man belegen sollte. Dies hängt davon ab, wie man sein Studium strukturiert hat und was man noch vorhat. Wenn man jedoch das Modul der Medienwissenschaft absolvieren möchte, empfehle ich äußerst die Kurse des



„Filmoznawstwo“-Institutes in Łódź. Nicht das die Kurse in Regensburg nichts taugen, Łódź hat einfach ganz andere Mittel, als Filmstadt Polens.

Generell empfehle ich einfach Dinge zu probieren. Wenn ein Kurs interessant klingt, besucht ihn! So habe ich beispielsweise viel über die polnische Geschichte, Literatur und Filmkultur gelernt.

Erwähnenswert ist noch, dass die Universität keine Campus-Uni ist, sondern die einzelnen Institute quer über die Stadt verstreut sind. Keine Sorge, alles kann man super mit Bus oder Straßenbahn erreichen.

#### 4. Engagement in Łódź

Gerade während des Studiums empfiehlt es sich, Dinge zu probieren und einfach zu testen. Dies habe ich vor allem in Łódź ausgiebig getan.

Wenn man sich für Tätigkeiten in Journalismus oder generell der Medienlandschaft interessiert, sollte man dem studentischen Radio „ŻAK“ einen Besuch abstatten. Vorher eine Mail schreiben, einen Termin vereinbaren und anschließend einfach testen. Das ganze Radio hat mich super aufgenommen, trotz anfänglichen Sprachbarrieren und Ähnlichem. Wenn man sich traut kann man dort alles tun. Ob es nun die Nachrichten sind, Beiträge oder Reportagen, die Technik und Ähnliches. Dadurch habe ich sehr viel mitgenommen.

Dann gibt es noch ganz viele „*Koła Naukowe*“. Dies sind Interessengemeinschaften in denen sich verschiedene Menschen (vor allem Studenten und Professoren) treffen und ein gemeinsames Hobby, Interessengebiet oder Ähnliches haben. Diese findet man auf der Homepage der Universität.

Wer sich für internationale Beziehungen interessiert und ganz viele Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern kennenlernen möchte, sollte sich an das *ESN (Erasmus Student Network) Łódź* wenden. Dort werden Aktionen angekündigt & geplant, die berühmten Erasmus-Partys organisiert oder auch Ausflüge gestaltet.

Natürlich kann man sich auch ohne Probleme bei verschiedenen Events als freiwilliger Helfer melden. Eins der größten Events in ganz Polen ist die *Fundacja Wielka Orkiestra Świątecznej Pomocy*. Dies findet immer am ersten oder zweiten Sonntag im neuen Jahr statt. Dort werden Spenden für die medizinische Hilfe polnischer Kinder gesammelt. Dazu gibt es in zentralen Städten (zu denen Łódź auch gehört) Konzerte, Auftritte und Ähnliches.

Ansonsten einfach die Augen offen halten. Es wird ständig irgendetwas organisiert, geplant und Ähnliches. Man findet Aushänge an der Universität oder man bittet die örtlichen Studenten, dass sie einen in die unzähligen Facebook-Gruppen einladen. Łódź ist eine sehr gut vernetzte Stadt.

#### 5. Großevents, Festivals & Konzerte

Zuvor habe ich die *Fundacja Wielka Orkiestra Świątecznej Pomocy* (kurz WOŚP) erwähnt. Damit verbunden sind Konzerte, Aktionen und allgemein eine schöne Atmosphäre in der Stadt. Doch in Łódź gibt es noch viel mehr nennenswertes!

Da wäre beispielsweise das *Light Move Festival*, welches immer im Oktober stattfindet. Hier erleuchtet die komplette

Stadt. Die komplette *Piotrkowska* erleuchtet in den verschiedensten Farben, es gibt Animationen an Wänden, Musik wird gespielt, in Seitengassen wird mit Licht Kunst erschaffen – kurzum ein wunderbares Festival, welches zum Spaziergehen einlädt.

Es lohnt sich auch immer, die Augen auf die *Atlas Arena* zu werfen, da dort in regelmäßigen Abständen große internationale Künstler auftreten. Um ein paar Beispiele zu nennen: Kylie Minogue, Lenny Kravitz, 30 Seconds To Mars, Shakira, Macklemore und und und.. Schaut immer wieder in das Internet um nichts zu verpassen!

Neben Konzerten finden dort auch Messen statt. Lohnenswert ist beispielsweise das Internationale Comicfestival (*Międzynarodowy Festiwal Komiksu w Łodzi*), auch für Menschen die absolut nichts mit Comics und Computerspielen zu tun haben. Oftmals kann man auch berühmte Schauspieler oder Grafiker treffen. Es lohnt sich einfach mal einen Blick darauf zu werfen. Die Messe ist die Größte seiner Art in Mittel- und Osteuropa!

In Łódź ist immer etwas los und Langeweile kommt ganz bestimmt nicht auf!

#### 6. Restaurants, Bars, Clubs

Nun kommt etwas worauf ich mich ganz Besonders freue: Die örtliche Restaurant- und Kneipenszene. Hier muss man ganz klar sagen, dass Łódź ein Luxusproblem hat. Es gibt so viel Gutes und so viel Interessantes, dass man oft gar nicht mehr weiß wohin man denn nun



eigentlich gehen sollte. Dem wird nun Abhilfe geschaffen, in dem ich meine Tipps und vielleicht sogar Geheimtipps verrate:

### 1) Restaurants

Fangen wir einmal mit den Restaurants an.

Für Freunde der guten heimischen Küche empfehle ich „*Pyzunia*“ (Narutowicza 83). Hier bekommt ihr ein gutes Mittagessen zu einem sehr, sehr günstigen Preis und gleichzeitig könnt ihr euch ins Klima der polnischen 80er Jahre zurückversetzen. Ihr seht eine Karte und bestellt euch etwas. Setzt euch hin und werdet aufgerufen wenn euer Essen fertig ist. Ihr genießt euer Essen und geht dann wieder. Alles in allem dauert ein Besuch dort etwa 15-25 Minuten. Bestellen könnt ihr dort ausschließlich polnische Speisen, also kommen dort Freunde von Pierogi, Naleśniki, Gołąbki und Schabowy voll auf ihre Kosten!

Ein anderes Restaurant welches ich sehr empfehlen kann ist das „*Manekin*“ (6 Sierpnia 1). Dort gibt es ausschließlich Pfannkuchen, aber in den ausgefallensten Variationen. Erst einmal müsst ihr euch entscheiden: Süß oder herzhaft? Dann habt ihr die Wahl, welche bestimmte Kombination ihr essen wollt, wählt noch eine der vielen Soßen und taucht dann ab in das Reich der kulinarischen Wunder. Sehr empfehlenswert und auch preistechnisch völlig in Ordnung. Bedenkt aber, dass es oft sehr voll ist und ihr möglicherweise keinen Platz bekommt.

Eine gute und fast ebenbürtige Alternative wenn es um Pfannkuchen geht ist das „*Pan Kejk*“ an der Manufaktura. Hier habt ihr ebenfalls eine riesige Auswahl an Kombinationsmöglichkeiten. Geschmackstechnisch und Preistechnisch zum Manekin vergleichbar.

Wer es etwas herzhafter mag, dem empfehle ich „*Esplanada*“ (Piotrkowska 100). Sehr zu vergleichen mit der bayrischen Küche. Hier gibt es riesige Schnitzel, eine gute Biermaß, und generell sehr hochwertiges Essen. Dementsprechend zum polnischen Standard etwas teurer als die vorherigen Vorschläge aber trotzdem noch ertragbar und lohnenswert!

Freunde der italienischen Küche lege ich entweder die „*Brednia*“ (Piotrkowska 86) ans Herz oder die „*Drukarnia*“ im OFF. Beide sind auf die italienische Küche spezialisiert und beide haben eine angenehme Atmosphäre.

Ganz klassisch kann man auch in der Mensa in unserem Institut etwas essen. Die Preise sind sehr günstig und das Essen ist auch gut. Nur das Angebot ist etwas dürftig, dementsprechend habt ihr nun ein paar Alternativen.

## 2) Bars/Kneipen

Łódź ist eine Stadt, die niemals schläft. Selbst um vier Uhr morgens findet ihr noch Menschen auf der *Piotrkowska*. Und auch die Kneipenszene ist äußerst kreativ, denn neben dem erwähnten OFF gibt es noch zahlreiche andere Möglichkeiten. Fakt ist, es gibt zu viel um alles aufzuzählen, dementsprechend zähl ich hier nun meine Top Five-Bars auf.

- *ShotMe* (Piotrkowska 94) – Eine Bars mit der größten Auswahl an Shots. Hier gibt es die Klassiker als auch völlig neue Kombinationen, einen Besuch immer wert!
- *Łódź Kaliska* (Piotrkowska 102) – Nein, ich meine nicht den Bahnhof sondern eine der legendärsten Bars in Łódź. Auf drei Etagen findet ihr Bar und Tanzfläche. Der Szenetreff schlechthin!
- *Biblioteka* (Struga 7) – Die Studentenkneipe schlechthin. Etwas versteckt, im Kellergewölbe, befindet sich der Szenetreff der Studenten.
- *Pijalnia Wódki i Piwa* (Piotrkowska 92) – Egal ob man nun den ganzen Abend hier verbringt, auf einen Shot *Cytrynowka* (Zitronenwodka) hereinkommt oder einfach vorbeiläuft. Mindestens einmal am Abend kommt man hier vorbei.
- *Bistro* (Piotrkowska 71) – Das Bistro ist eine Kultkneipe in Łódź. Hier werden regelmäßig Fußballspiele übertragen, es ist eine Raucherkneipe und der Anlaufpunkt um 3 Uhr morgens. Aber unbedingt auch die Cocktails ausprobieren! Des Weiteren habt ihr hier die Möglichkeit zwischen 16 verschiedenen Sirupen zu wählen, da in Polen es oft üblich ist, sein Bier mit Sirup zu trinken. Einzigartig auf der ganzen Welt, von daher unbedingt probieren!

## 3) Clubs

Freunde der Tanzabende kommen in Łódź ganz auf ihre Kosten. Hier macht es wenig Sinn etwas zu bewerten, da jeder etwas ganz Anderes mag. Dementsprechend liste ich ein paar nennenswerte Clubs auf:

- *Czekolada* (Piotrkowska 55)
- *Lordis* (Piotrkowska 102)
- *Riff Raff* (Roosevelta 10)

- *Dom* (OFF)
- *Kokoo* (Moniuszki 1)

## 7. Nützliches zum Abschluss

Nun ein paar Dinge, die gerade für Studenten sehr interessant und nützlich sein könnten:

- Direkt in der Nähe des *Wydział Filologiczny* befindet sich das „*Miasto Studenckie*“. Hier zu finden, sind die wichtigsten Adressen eines Studenten. Das heißt, es gibt einen Arzt (*Przychodnia PaLMA*) der speziell für die Studenten da ist, verschiedene Lebensmittelgeschäfte, Wohnheime, Snackbars etc.
- Zu Prüfungen erscheinen die Studierenden immer sehr elegant und ein paar erscheinen sogar im Anzug. Nehmt euch diesen Ratschlag zu Herzen, damit ihr euch erstens nicht wundert und zweitens in kein Fettnäpfchen tretet. Selbstverständlich müsst ihr euch nicht wie zu einer Hochzeit anziehen, aber eine Bluse oder ein Hemd sind schon sinnvoll.
- Besorgt euch ein Monatsticket! (In Łódź heißt dieses *Migawka*) – Mit diesem könnt ihr in Łódź so oft und so viel es geht mit der Straßenbahn und dem Bus fahren. Ihr könnt dieses in verschiedenen Stufen kaufen (3-,7-,14-,30-,90-Tage oder für ein ganzes Jahr). Ich beispielsweise habe mir immer das 90-Tage Ticket gekauft. Dazu reicht der Studentenausweis, den Antrag könnt ihr vor Ort in der Zentrale ausfüllen.
- Wenn ihr polnischer Abstammung seid, das heißt eure Familie oder eure Eltern aus Polen kommen, habt ihr gleichzeitig die polnische Staatsangehörigkeit. Nutzt diese Tatsache und organisiert euch schon vor eurer Reise euren PESEL, vielleicht sogar noch einen Reisepass Polens. Ihr müsst etwas dafür zahlen, habt aber für alle Ewigkeit den PESEL und die polnische Staatsangehörigkeit was euch in Polen vieles vereinfacht. Den PESEL (eure Nummer für alle Behördengänge in Polen) braucht ihr quasi überall. Selbst bei der Einschreibung an der Universität müsst ihr einen angeben. Doch keine Sorge, solltet ihr das nicht wollen oder können, passiert euch auch nichts. Die Uni bzw. die Stadt stellt euch einen aus, doch das dauert selbstverständlich seine Zeit.
- Beschafft euch ein Bankkonto in Polen. Es vereinfacht viele Dinge, es gibt super Angebote gerade in Bezug auf Studenten und ihr könnt an fast jedem Bankautomaten euer Geld abheben.

- Auch wenn ihr es vielleicht aus Deutschland gewöhnt seid, nach den Prüfungen oder generell in der Freizeit ein Bier oder andere alkoholische Getränke in der Öffentlichkeit zu trinken.. Dies solltet ihr euch in Polen schleunigst abgewöhnen. In Polen ist das konsumieren von Alkohol in der Öffentlichkeit strengstens verboten und die Strafen sind auch nicht gerade milde. Vor allem durch die enorme Anwesenheit von Polizei und *Straż Miejska* solltet ihr ständig daran erinnert werden.
- Informiert euch im Voraus, welche Gesetze in Polen herrschen. Dort wird das Übertreten einer roten Ampel hart bestraft, ebenso wie das Schwarzfahren in der Bahn.
- Nutzt die Tatsache, dass Łódź im Zentrum Polens liegt! Von hier aus könnt ihr in ganz Polen wunderbar reisen. Entweder per Zug oder mit dem *Polskibus*. Bis zum Meer sind es knapp 5 Stunden!

#### 8. Nützliche Links

Migawka: <http://www.migawka.lodz.pl/article/twoja-elektroniczna-migawka>

Fahrplanauskunft: <http://lodz.jakdojade.pl/>

Manufaktura: <http://www.manufaktura.com/>

Off: <http://offpiotrskowska.com/>

Filmhochschule: <http://www.filmschool.lodz.pl/>

Private Wohnheime: <http://www.akademiki.org/>

Institutsseite der Deutsch-Polnischen Studien: <http://filolog.uni.lodz.pl/>